



Ratsgruppe im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Elke von der Beeck
Anschrift Rathaus Barmen
 42275 Wuppertal
Telefon (0202) 595808
Fax (0202)
E-Mail elke-von-der-beeck@wtal.de
Datum 02.12.2003
Drucks. Nr. **VO/2363/03**
 öffentlich

Herrn Oberbürgermeister Dr. Hans Kremendahl

Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
10.12.2003	Hauptausschuss
15.12.2003	Rat der Stadt Wuppertal

Antrag zur Rückgabe der Bilder und aller sonst infrage kommenden Exponate aus dem von der Heydt Museum an die rechtmäßigen BesitzerInnen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten für die Ratssitzung **15.12.2003** nachstehenden Antrag zu berücksichtigen und auf die Tagesordnung zu setzen:

- 1. Der Rat der Stadt beschließt die Rückgabe der 3 Bilder.**
- 2. Der Rat der Stadt beschließt die Rückgabe aller weiteren aus Erpressung jüdischer BürgerInnen stammender Bilder aus der Kunstsammlung des von der Heydt Museums Wuppertal an die rechtmäßigen BesitzerInnen bzw. deren Rechtsnachfolge.**
- 3. Es wird eine unabhängige Kommission eingerichtet, die zweifelsfrei feststellt, welche der Kunstwerke an ihre ursprünglichen BesitzerInnen zurückgegeben werden müssen.**
- 4. Es ist eine Zertifizierung aller im städtischen Besitz befindlichen Kunstwerke, die in der Nazizeit erworben wurden anzustreben, aus der die Herkunft erkenntlich ist.**
- 5. Herr Eberhard Ropke wird aufgefordert, sich für seine, sich in der Nähe der Hohmannschen Äußerungen befindlichen Aussagen öffentlich zu entschuldigen.**

Begründung:

Wir gehen davon aus, dass noch mehr „Leichen im Museumskeller liegen“.

Damit kommt endlich Bewegung in die Auseinandersetzung um den städtischen Kunstbesitz in den „Heiligen Hallen“ von der Heydt Museum. Zunächst müssen erstmal die 3 Bilder aus Beständen der Sammlung zurückgegeben werden.

Daraus folgernd fordern wir: Jetzt nicht in Zufriedenheit zu verfallen sondern endlich den Kunstbesitz, der in der Nazizeit erworben wurde unter die Lupe zu nehmen. Woher und wann wurden die einzelnen Exponate erworben und wie kam der Erwerb zustande?

Hinweis:

Es ist uns bewusst, dass Kunstwerke mit klaren Erwerbssertifikaten bzw. die Erwerbssertifikate im Bombenhagel des 2. Weltkrieges oder im Rahmen der Nazi – Aktion „Entartete Kunst“ unwiederbringlich verloren gingen. Vor diesem Hintergrund sollte den heutigen Verantwortlichen und insbesondere

Herrn Ropke bewusst sein, was der Verlust von mit Geld nicht aufzuwiegenden Kunstwerken bedeutet.

Ratsgruppe der PDS

Elke von der Beeck
Stadtverordnete

Gerd-Peter Zielezinski
Stadtverordneter